

- 71) Die Lösung des Problems gibt die Möglichkeit, eine der Ausgangsvoraussetzungen des "Kapitals" vollständiger zu begründen, und zwar den Leitsatz, daß der gesellschaftliche Wert nicht nur in der vorkapitalistischen Warenproduktion, sondern auch im Kapitalismus existiert.
- 72) Die Tendenz des Arbeitslohnes zum Wert der Arbeitskraft ist bedingt durch die vom Kapital erzeugte Notwendigkeit der Reproduktion der hochqualifizierten Arbeitskraft und auch durch den Klassenkampf des Proletariats.
- 73) "Die Verwandlung des Geldes in Kapital ist auf der Grundlage der dem Warenaustausch immanenten Gesetze zu entwickeln, so daß der Austausch von Äquivalenten als Ausgangspunkt gilt." - Karl Marx: Das Kapital. Erster Band. A.a.O., S. 18c.
- 74) Um die theoretische Berechtigung der Benutzung von Daten über den Arbeitszeitaufwand bei der Analyse der Dynamik der Preise in den kapitalistischen Ländern zu begründen (diese Daten werden in vielen Spezialarbeiten über die Preisbildung benutzt), ist es notwendig, den für den Kapitalismus spezifischen Zusammenhang des Arbeitszeitaufwandes mit den Verhältnissen der Gleichsetzung der Arbeit, die die Form des gesellschaftlichen Wertes annehmen, aufzudecken.

---

#### AUTORENVERZEICHNIS

- BAUERMANN, Rolf, Dr. phil. sc., o. Professor für dialektischen und historischen Materialismus an der Sektion Marxismus-Leninismus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- MENZEL, Siegfried, Dr. phil., wissenschaftlicher Assistent an der Sektion Marxismus-Leninismus der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, außerplanmäßiger Aspirant an der Sektion Marxismus-Leninismus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- TONN, Willi, Dr. phil., wissenschaftlicher Oberassistent an der Sektion Marxismus-Leninismus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- KOGAN, A. M., Dr. der ökonomischen Wissenschaften am Institut für Ökonomie und Statistik in Moskau, UdSSR